

Exkursion Binger Wald bei Dichtelbach / Manubach

Thema: Baumweißling, Perlmutterfalter und Feuerfalter

Termin: 20.06.2010 10:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Treffpunkt: Waldparkplatz am Abzweig von der L224 (Rheinböllen nach Bacharach) auf die K27 (nach Manubach)

Exkursionsleiter: Wolfgang Düring

Mitte Juni kann man auf den Magerrasen im Binger Wald folgende Arten beobachten.



Der Baumweißling hat als Raupe überwintert und sich Ende Mai verpuppt. Die frischen Falter schlüpfen jetzt seit ca. 1-2 Wochen.

Mit etwas Glück kann man diesen schönen Falter jetzt sogar schon bei der Eiablage an eingriffeligem Weißdorn oder auf Schlehe beobachten.

Bei Temperaturen von weniger als 15 °C bleiben die Falter auf Blüten sitzen und können leicht fotografiert werden



Außer dem Baumweißling schlüpfen jetzt auch schon die ersten Zitronenfalter der Saison. Diese Falter haben als Falter überwintert, im Mai ihre Eier auf Faulbaum abgelegt und die Raupen beginnen sich Anfang Juni zu verpuppen.

Im Juni fliegen sowohl die letzten Überwinterer (abgeflogen) sowie die ersten frischen Falter des Jahres.



Jetzt sind auch noch die Feuerfalter im Binger Wald zu sehen. Die Hauptflugzeit war zwar schon bis Anfang Juni, aber Nachzügler sind noch anzutreffen. Hier kommen vor, der Kleine Feuerfalter, der Braune Feuerfalter und der besonders schöne Lilagoldene Feuerfalter (Foto, Männchen des lilagoldenen Feuerfalters)



Auf den Magerrasen kommen auch die sehr auffälligen Großen Perlmutterfalter vor. Dieser Falter ist hier teilweise häufig.

Die Männchen fliegen sehr hektisch über die Wiesenwitwenblumen und lassen sich ab und zu auf diesen nieder.

Bei Temperaturen unter 15 °C bleiben die Falter auf Pflanzen oder im Gras nieder.



Neben den Perlmutterfaltern kommen hier auch verschiedene Scheckenfalter vor.

Auf dem Bild abgebildet ist der seit Ende Mai fliegende Wachtelweizen Scheckenfalter.

Weiterhin kommt noch der Wegerich-Scheckenfalter im Binger Wald vor.



Der Braunfleckige Perlmutterfalter und der Randring-Perlmutterfalter sind schon seit Anfang Juni unterwegs.

Oft lassen sich die einzelnen Arten der Scheckenfalter und Perlmutterfalter nur anhand der Zeichnung der Flügelunterseiten und weiterer für den Laien schwer erkennbarer Merkmale unterscheiden.



Ebenfalls häufig findet man ab Mitte Juni im Binger Wald und anderswo den Schachbrettfalter.

Diese Art hat als Raupe überwintert und sich am Boden verpuppt. Jetzt legt das Weibchen seine Eier in ungemähten Grasbeständen ab, indem es sich auf einen Grashalm setzt und dann das Ei zu Boden fallen lässt.